

Mappus lobt die Gefängnisgegner

Gestriger friedlicher Protest imponiert dem Ministerpräsidenten – Nichts Neues in Sachen Bitzwald

Lob von Ministerpräsident Stefan Mappus erhielten gestern rund 600 Großgefängnis-Gegner, die beim Neujahrsempfang der Rottweiler CDU friedlich vor dem Vinzenz-von-Paul-Hospital protestiert hatten.

KLAUS IRION

Rottweil/Schömberg. Lob deshalb, „weil sich diese Menschen aktiv für etwas einsetzen, was die Allgemeinheit betrifft – und dies ehrenamtlich, friedlich und mit guten Argumenten“. Dies ließ Ministerpräsident Mappus während seiner Wahlkampfrede im Festsaal des Vinzenz-von-Paul-Hospitals (Rottenmünster) die Anwesenden wissen.

Zuvor hatte er sich direkt bei seiner Ankunft einige Minuten Zeit genommen und sich wie bereits im vergangenen Sommer bei einer Veranstaltung in Albstadt-Tailfingen die Sorgen der Gefängnisgegner angehört. Stellvertretend für alle Betroffenen konfrontierten Ingeborg Gekle-Maier aus Neufra und die frühere Schömberger Stadträtin Karin Wenzig-Luck den Landesvater mit ihren Sorgen in Sachen Bitzwald. „Was die Stadt Rottweil plant entspricht nicht den selbst auferlegten Gesetzen des Landes in punkto Landschaftsverbrauch“, so Gekle-Maier. Auch seien die Bürger viel zu spät informiert worden. „Doch

im Gegensatz zu Stuttgart 21 ist es im Fall des Großgefängnisses noch möglich die Planungen zu ändern.“

Das „kann und will ich Ihnen heute nicht zusagen, das wäre unredlich“, entgegnete Mappus. Versprach aber, den gesamten Fall noch einmal prüfen zu lassen. Allerdings stellte er auch gleich klar, dass es selbstverständlich sei, dass er nicht einfach mit dem Finger schnippen könne, und dann würde von Stuttgart aus das vom Rottweiler Gemeinderat so beschlossene Projekt beendet.

Auch auf eine Alternativ-Standort-Suche in Richtung eventuell frei werdender Bundeswehrstandorte ließ sich der Ministerpräsident nicht ein. „Ich kämpfe derzeit darum, dass wir überhaupt keine Militärstandorte in Baden-Württemberg verlieren. Um dann den Standort-Alternativen-Ball an die Landtags-Oppositionsparteien weiterzuspielen. Von den Grünen und der SPD höre er immer nur, was auch in Sachen Großgefängnis alles nicht gehe. „Wenn mir die Vertreter dieser Parteien endlich auch einmal sagen würden, welche Standorte aus ihrer Sicht die besseren wären, würde ich das am Tag darauf sofort untersuchen lassen.“ Wenzig-Lucks Antwort: „Wir nehmen Sie beim Wort“. Wohl wissend, dass Mitglieder der Bürgerinitiative noch in dieser Woche in Stuttgart mit Vertretern der Landes-SPD zusammenkommen.



Auf Augenhöhe, wenn auch nur für einige Minuten, diskutierten gestern Abend Mitglieder der Bürgerinitiative gegen den Bau des Großgefängnisses mit Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Stefan Mappus (rechts) am Rande des Neujahrsempfangs der Rottweiler CDU vor dem Vinzenz-von-Paul-Hospital in Rottweil. Foto: Klaus Irion